

Kinder Israels mit Gewalt?“ — Was heisst בְּחִזְקָה? R. Jizchack sagte: Mit Schmähungen und Lästerungen — so wurde er auch nur mit Feuer gerichtet s. das. 5, 20: „Und die Sterne aus ihren Bahnen stritten mit Sissera.“ Ebenso wurde Sancherib, weil er sich erhob und sagte Jos. 36, 20: „Wer ist unter allen Göttern dieser Länder?“ nur mit Feuer gerichtet s. das. 10, 24: „Unter seiner Ehre brennt ein Brand.“ Auch Nebucadnezar wurde dadurch, dass er sich erhob und sagte Dan. 3, 15: „Wer ist der Gott, der euch retten wird aus meiner Hand?“ nur mit Feuer gerichtet. Das. V. 22: „Sie (die Männer) wurden von der Flamme des Feuers getödtet.“ Die frevelhafte Herrschaft, dadurch dass sie schmäht und lästert und spricht Ps. 73, 25: „Wen hab ich im Himmel?“ wird nur mit Feuer gerichtet werden s. Dan. 7, 11: „Ich schaute, bis dass das Thier getödtet und sein Leib umgebracht und in den Brand des Feuers geworfen ward.“ Allein die Israeliten, wenn sie auch in dieser Welt verachtet und herabgewürdigt sind, werden einst nur mit Feuer getröstet werden, wie es heisst Sach. 2, 5: „Ich werde ihr sein, spricht der Ewige, eine Feuermauer ringsum.“

## PARASCHA VIII.

Cap. VI, 18. Das ist das Opfer Aarons und seiner Söhne. R. Levi begann mit Anknüpfung an Ps. 75, 8: „Ja, Gott ist Richter.“ Eine Matrone fragte den R. Jose bar Chalaphtha: „In wieviel Tagen hat Gott seine Welt erschaffen? Er antwortete: In sechs Tagen, denn so heisst es Ex. 31, 17: „Denn in sechs Tagen hat der Ewige den Himmel und die Erde erschaffen.“ Sie sprach: Was macht er von jener Stunde bis jetzt? Er sprach: Er stiftet Ehen, er bestimmt, das Weib des und des kommt an den und den, die Tochter des und des kommt an den und den, das Vermögen von dem und dem kommt an den und den. Das also ist es, fuhr sie fort, auch ich kann so thun. Wie viele Knechte, wie viele Mägde habe ich nicht? Ich kann sie alle in einer Stunde mit einander verbinden. Der Rabbi erwiederte: Wenn es auch in deinen Augen etwas Geringes ist, vor Gott ist es aber so schwer (wichtig), wie das Spalten des Schilfmeeres. Er liess sie gehen und ging seines Wegs. Was machte sie? Sie liess ihre tausend Knechte und tausend Mägde kommen, stellte sie in Reihen und sprach: Dieser hier heirathe jene und jener diese, kurz, sie verband sie in einer Nacht. Am Morgen kamen sie zu ihr, der eine hatte eine Wunde, dem andern war sein Auge ausgeschlagen, dem dritten die Achseln zerschmettert, dem vierten war das Knie zerbrochen und dieser sprach: Ich will jene nicht und jener sprach: Ich will diese nicht. Die Matrone liess sofort den R. Jose bar Chalaphtha kommen und sprach zu ihm: „Rabbi, eure Lehre (Thora) ist wahr, schön und vortrefflich und alles, was du gesagt hast, hast

du schön gesagt (bewährt sich). Habe ich dir nicht gesagt, entgegnete er, wenn es auch in deinen Augen etwas Leichtes ist, vor Gott ist es so schwer (wichtig) wie das Spalten des Schilfmeeres, wie es heisst Jos. 68, 7: „Gott bevölkert der Einsamen Haus, er führt Gefangene in Gradheit (בכושרות).“ Was heisst בכושרות? בכי ושירות, weinend und singend. Derjenige, welcher zufrieden (glücklich) ist, singt und derjenige, welcher nicht zufrieden (unglücklich) ist, weint. Und was macht Gott? Er verbindet sie mit Zwang wider ihren Willen. Nach R. Berachja hat R. Jose bar Chalaphtha diese Antwort gegeben: Gott sitzt und macht Leitern, den einen erhebt er und den anderen lässt er sinken, wie es heisst Ps. 75: „Denn Gott richtet,“ den einen lässt er sinken, den andern erhebt er. R. Jona von Bozra wandte den Vers auf die Israeliten an: Mit dem Worte זר sind sie erniedrigt und mit dem Worte זר auch erhöht worden. Mit dem Worte זר sind sie erniedrigt worden s. Ex. 32, 1: „Denn dieser (זר) Mann Mose,“ und mit dem Worte זר sind sie erhöht worden s. das. 30, 1. 3: „Das (זר) sollen sie geben, jeder der vorüberzieht.“ Die Rabbinen wandten den Vers auf Aaron an. Mit dem Worte זר ist er erniedrigt worden s. Ex. 31, 24: „Ich warf es ins Feuer und es ging dieses (זר) Kalb hervor,“ und mit demselben Worte זר ist er auch wieder erhöht worden, denn es heisst hier: „Dieses ist das Opfer Aarons und seiner Söhne.“

Oder: „Dies ist das Opfer Aarons.“ Das sagt auch die Schrift Jud. 14, 14: „Er (Simson) sprach zu ihnen (den Gästen): „Vom Fresser ging Speise hervor.“ R. Samuel bar Nachman sagte: Der heilige Geist fing an in Simson zu pochen (ihn anzutreiben). An drei Orten geschah das, wie es das. 13, 25 heisst: „Es fing der Geist des Ewigen an in ihm zu pochen, im Lager Dans zwischen Zarea und Eschthaol.“ Was heisst das: „Zwischen Zarea und Eschthaol?“ R. Samuel bar Nachman sagt: Daraus geht hervor, dass Simson zwei Berge nahm und sie aneinander klopfte, wie ein Mensch, der zwei Bündel nimmt und sie aneinanderklopft. R. Jehuda sagte: In der Stunde, wo der heilige Geist auf ihm ruhte, machte er einen so weiten Schritt wie von Zarea nach Eschthaol (soweit diese Orte von einander entfernt sind). R. Nachman sagte: In der Stunde, wo der heilige Geist auf ihm ruhte, standen seine Haare und klopften aneinander wie eine Schelle, und ihr Laut ging so weit wie von Zarea bis Eschthaol. Als er nach Thimnath hinabkam, heisst es Jud. 14, 5: Und es stieg Simson und sein Vater nach Thimnath hinab . . . V. 19: und es gerieth über ihn der Geist des Ewigen, und er ging hinab nach Askalon . . . 15, 14: „Er kam bis Lechi.“ Und als er von Timnath zurückkehrte, sprach er: Ich will doch gehen und ein Löwenaas sehen, wie es heisst das. 14, 8. 9: „Und als er zurückkehrte nach einigen Tagen, um zu nehmen . . . und er nahm es aus in seine Hände.“ Simson wunderte sich in seinem Herzen und sprach: Der Löwe verzehrt alle Thiere und jetzt kommt Speise von ihm: So verzehrte auch Aaron alle Opfer und jetzt geht ein Opfer von

ihm aus. Welches? „Das ist das Opfer Aarons und seiner Söhne.“ R. Idi sagte: David sehnte sich nach den Opfern der Fürsten, das steht auch Ps. 66, 15: „Brandopfer von Mastvieh“ u. s. w. Welches Opfer wird von Stieren, Widdern und Lämmern dargebracht? Das ist das Opfer der Fürsten, wie es heisst Num. 7, 17: „Und zum Friedensopfer“ u. s. w. R. Jehuda und R. Nachman und die Rabbinen. R. Jehuda sagt: Das Opfer der Fürsten ist vor Gott so beliebt wie das Lied, was die Israeliten am Meere gesungen haben. Das Lied, welches die Israeliten am Meere gesungen s. Ex. 15, 2: „Dieser ist mein Gott, ihn will ich verherrlichen,“ und so heisst es auch (bei dem Opfer der Fürsten) Num. 7, 17: „Das (זֶה) ist das Opfer Nachschons, des Sohnes Amminadabs.“ R. Nachman sagte: Das Opfer der Fürsten ist vor Gott so beliebt, wie die beiden Bundestafeln. Von den beiden Bundestafeln heisst es Ex. 32, 15: „Von dieser und von jener Seite (מִזֶּה וּמִזֶּה) waren sie beschrieben,“ und hier bei dem Opfer der Fürsten heisst es auch: „Dies (זֶה) ist das Opfer Nachschons, des Sohnes Amminadabs.“ Die Rabbinen sagten: Aarons Opfer war vor Gott so beliebt wie das Opfer der Fürsten. Bei den Opfern der Fürsten heisst es: „Das (זֶה) ist das Opfer Nachschons, des Sohnes Amminadabs,“ und hier heisst es auch: „Das (זֶה) ist das Opfer Aarons.“ R. Berachja sagte: Aarons Opfer war vor Gott so beliebt, wie die zwölf Stämme. Warum? Weil das Wort זֶה in der Zahl 12 hat, denn ז ist 7 und ה ist 5.

das Zehntel eines Epha. An dem Tage, wo er gesalbt wird, bringt er ein Zehntel eines Epha. Daraus geht hervor, sagte R. Jochanan im Namen des Simeon ben Jehozadok, dass ein Zehntel eines Epha die Priesterweihe Aarons und seiner Söhne aufhalten kann. feines Mehl als beständiges Speisopfer. Komm und sieh, sagte R. Josua von Sichnin im Namen des R. Levi, wie sehr Gott das Geld der Israeliten schont; er sprach zu ihnen: Wer sich verschuldet hat und ein Opfer bringen soll, bringe es vom Rindvieh: „wenn sein Opfer ein Brandopfer ist,“ und wenn er nichts vom Rindvieh findet, so bringe er ein Schaf: „wenn von den Schafen,“ und wenn er von Schafen nichts findet, so bringe er von den Ziegen: „und wenn von Ziegen,“ und wenn er von den Ziegen nichts findet, so bringe er von den Vögeln: „und wenn von Vögeln seine Opfergabe ist,“ und wenn er auch von Vögeln nichts findet, so bringe er „feines Mehl zu einem beständigen Speisopfer,“ und nicht nur das allein, sondern alle Opfer können nicht zur Hälfte gebracht werden (d. h. früh und abends eine Hälfte), dieses Opfer aber konnte zur Hälfte dargebracht werden (wie es heisst): die Hälfte desselben am Morgen und die andere Hälfte am Abend, und nicht nur das, sondern wer ein solches bringt, den sieht die Schrift so an, als hätte er ein Opfer von einem Ende der Welt bis zum andern gebracht, wie es Mal. 1, 11 heisst: „Denn von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang ist mein Name gross unter den Völkern, allerorten wird geräuchert, dargebracht meinem Namen“ u. s. w.